

Fotostrecke: Römische Gebäudetypen im öffentlichen Raum. Romanisierung

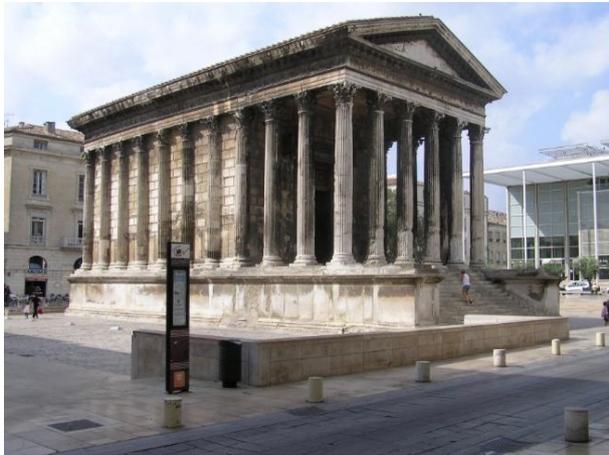


Bild 1: Podiumtempel
Maison Carrée, Nîmes

[Vergrößern](#)



Bild 2: Kapitolinische Trias (Dreiheit):
Drei Podiumstempel in Sbeitla, dem römischen Sufetula im heutigen Tunesien, für die römischen Hauptgötter Jupiter, Juno und Minerva. Als Idee diente der Kapitolshügel in Rom mit ebenfalls drei Tempeln für diese Götter.

[Vergrößern](#)

Fassung vom 12.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Alle Bilder DeidG, soweit nicht anders gekennzeichnet

Soweit die römische Kultur reichte, finden wir immer dieselben Gebäudetypen, die die Architektur bis ins 20. Jahrhundert hinein beeinflusst haben. Sie zeigen die Ausbreitung der römischen Kultur, Zivilisation und Lebensweise im ganzen Römischen Reich. Man spricht von [Romanisierung](#).

Podiumtempel

Bautyp: Ein Podiumtempel kann nur von vorne über einen Treppenaufgang betreten werden. Dann folgt eine Vorhalle, dann die so genannte Cella mit dem Götterbild.

Opfer finden VOR dem Tempel statt, die Cella ist kein Versammlungsraum für eine Gemeinde.

Denkaufgaben Podiumtempel

Denkaufgabe 1: Was ist der Unterschied zwischen einem römischen Tempel und einer Kirche?



Bild 3 Alte Nationalgalerie, Museumsinsel Berlin

Das Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert und enthält Kunst des 19. Jahrhunderts.

[Vergrößern](#)

Denkaufgabe 2:

A Wodurch unterscheidet sich das Tempelgebäude „Alte Nationalgalerie“ auf der Museumsinsel in Berlin von den Podiumstempeln oben in Funktion und Bauart?

B Wie kommt jemand darauf, ein Gebäude in den Formen der Alten Nationalgalerie zu erbauen, und was soll damit zum Ausdruck gebracht werden? Deute auch die erhöhte Lage des Tempels durch das Podium.



Bild 4 Titusbogen, Forum Romanum
Rom

[Vergrößern](#)



Bild 5 Triumphbogen des Kaisers
Septimius Severus
Rom, Forum Romanum, dreibogig

[Vergrößern](#)

Triumphbogen

Triumphbögen werden in der Kaiserzeit nach siegreichen Feldzügen zu Ehren des Kaisers errichtet, hier des Kaisers Titus. Er wird in Stein erst nach dem Triumphzug nachträglich erbaut, um an den Kaiser zu erinnern.

Der Triumphzug sieht so aus: Der Kaiser zieht an der Spitze seiner Truppen im Triumphzug über das Forum Romanum auf das Kapitol, wo die Tempel der Götterdreierheit Jupiter, Juno und Minerva stehen, um vor dem Jupiterempel zu opfern. Im Zug werden Beutestücke und Gefangene mitgeführt.

In den Provinzen kommen Triumphbögen auch als Ehrenbögen vor, ohne dass der Kaiser dort einen Triumph gefeiert hätte.

Der Titusbogen repräsentiert den Bautypus mit einem Durchgang, der Bogen des Septimius Severus denjenigen mit drei Bögen. Den oberen Abschluss bildet ein quaderförmiger Aufsatz („Attika“) mit Inschrift.

Aufgaben zum Bautyp Triumphbogen

Basisaufgabe: Notiere, was ein Triumphzug ist, wozu Triumphbögen dienen und welche Typen es gibt.

Denkaufgabe 1: Über dem Durchgang des Titusbogens findest du Viktorien (Siegesgöttinnen). Vergrößere das Foto und sehe sie dir genauer an. Woran erinnern sie dich? Erkläre.



Bild 6 Detail vom Triumphbogen des Kaisers Titus

Beutestücke aus dem Tempel von Jerusalem (Der Triumphbogen wurde anlässlich des Sieges im Jüdischen Krieg errichtet. Mit der Beute aus diesem Krieg wurde das Kolosseum finanziert.)

[Vergrößern](#)



Bild 7 Weiteres Detail vom Triumphbogen des Kaisers Titus

Der Kaiser fährt in einem Viergespann, einer sogenannten Quadriga. Siegesgöttin Victoria (griechisch: Nike) hält einen Siegeskranz über ihn.

[Vergrößern](#)

Denkaufgabe 2: Weshalb lässt der Kaiser ausgerechnet diese Beutestücke auf seinem Triumphbogen verewigen?

Denkaufgabe 3: Triumphbögen und Quadrigen finden sich auch in späteren Zeiten, als das Römische Reich schon längst untergegangen war. Kennst du Beispiele? Wenn nicht, recherchiere bitte zwei Beispiele.

Denkaufgabe 4: Weshalb heißt heute eine bekannte Sportartikelmarke „Nike“?



Bild 8 Ehrenbogen des Kaisers Antoninus Pius als Eingang zum Forum von Sufetula, dem heutigen Sbeitla in Tunesien.

[Vergrößern](#)

Denkaufgabe 5: Was veranlasst wohl die Bürger einer afrikanischen Stadt, einen Ehrenbogen für einen fernen Kaiser an prominenter Stelle ihres Gemeinwesens zu bauen?

Hinunterscrollen



Bild 9 Basilika S. Sabina

Rom, Außenansicht

Errichtet in der 1. Hälfte des 5. Jahrhunderts als Kirche. Der Bautyp der Basilika ist von den römischen Markt- oder Gerichtshallen übernommen.

[Vergrößern](#)



Bild 10 Basilika S. Sabina

Rom, Innenansicht mit Hauptschiff, Säulenreihen zwischen Hauptschiff und Nebenschiffen, im Hintergrund Apsis mit Altar, der leider im Bild von den Personen verdeckt wird.

[Vergrößern](#)

Basilika

Eine Basilika ist eine öffentliche Markt- oder Gerichtshalle im Römischen Reich. Dort treffen sich die Leute.

Bautyp:

Die Basilika besitzt einen dreischiffigen Grundriss. Das Mittelschiff ist erhöht, um durch Fensterreihen Licht einzulassen, die niedrigeren Seitenschiffe sind im Innern durch eine Säulenreihe abgetrennt. Der runde Abschluss, die Apsis mit erhöhtem Boden, umfasst ursprünglich eine Kaiserstatue. Die Apsis wird im Innern durch einen Triumphbogen (siehe oben) abgetrennt.

Basiliken waren in der Kaiserzeit Bestandteile von Foren (zentrale Plätze römischer Städte. Einzahl: Forum). In der Spätantike werden sie zur Grundform für den christlichen Kirchenbau.

Aufgaben Basilika

Basisaufgabe 1: Zeichne den Grundriss einer dreischiffigen Basilika mit Apsis, z.B. Santa Sabina, Rom

Basisaufgabe 2: Wozu dient eine Basilika in der römischen Kaiserzeit und wozu wird sie als Bautyp in der Spätantike?

Basisaufgabe 3: Notiere die Kennzeichen des Bautyps „Basilika“.

Denkaufgabe 1: Was befand sich in der kaiserzeitlichen Basilika in der Apsis? Was befindet sich dort in einer kirchlichen Basilika? Erkläre den Wandel.

Denkaufgabe 2: Welche symbolische Bedeutung hat wohl der Triumphbogen in der Kirche Santa Sabina?



Bild 11 Curia Julia. Rom,
Forum Romanum, Außenansicht
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

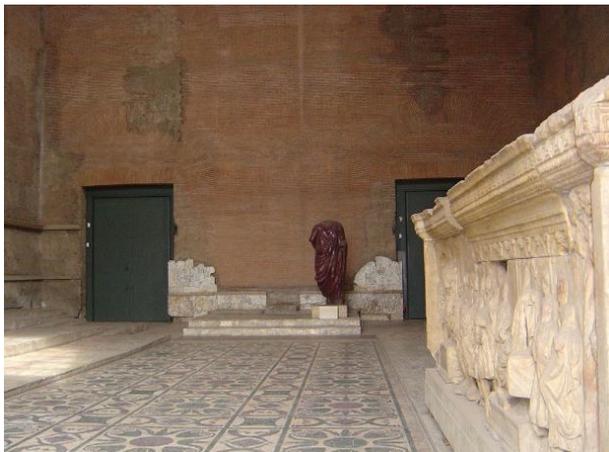


Bild 12 Curia Julia, Rom
Innenansicht
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

Aufgaben zur Curia

Basisaufgabe: Notiere den Text in Stichworten.

Denkaufgabe: Woran kann man heute noch erkennen, dass dem Gebäude eine Säulenhalle vorgelagert war?

Curia

Unter der Curia versteht man den Regierungssitz, den Sitz des römischen Senats. Dieser regierte in der Zeit der Republik. In der Kaiserzeit wird er respektvoll behandelt, aber bis auf wenige Rechte und Zuständigkeiten weitgehend entmachtet. In der Spätantike geht die Entmachtung noch weiter.

Es handelt sich nicht um das republikanische bzw. kaiserzeitliche Originalgebäude, sondern es stammt aus der Spätantike aus der Zeit Kaiser Diocletians Ende des 3. Jhs. Ursprünglich besaß es eine vorgelagerte Säulenhalle („Portikus“).

Inneneinrichtung heute: Teilweise ist noch der originale spätantike Marmorfußboden erhalten. Auf den Stufen standen die Sitze der Senatoren. Auf dem Sockel im Hintergrund zwischen den Türen saßen die Vorsitzenden, normalerweise die beiden Konsuln, und - in der Kaiserzeit - auch der Kaiser. Die Figur ohne Kopf aus Porphyrt, rotem Marmor aus Ägypten, stellt einen Kaiser dar, un schwer schon am Material zu erkennen, das wegen seiner Seltenheit den Herrschern vorbehalten war.

Außerhalb Roms meint der Begriff „Curia“ das „Rathaus“, den Sitz der „Kuralen“, der Ratsherren der Stadt aus besitzenden und gebildeten Bürgern. Sie regieren die Stadt und schmücken sie auch mit aus. Wie in Rom gehörte die Curia zum jeweiligen Forum.



Bild 13 Circus Maximus heute

Rom, Teilansicht. Die Erhebung in der Mitte ist die Spina, die die Rennbahn der Länge nach teilte.

[Vergrößern](#)



Bild 14 Circus Maximus im Modell des Museo della Civiltà Romana in Rom.

Dahinter Palatin, Forum Romanum und Colosseum

[Vergrößern](#)

Denkaufgabe: Hinter bzw über dem Circus befindet sich der Palatin mit den kaiserlichen Palastanlagen. Der Kaiser hatte es von dort nicht weit in die kaiserliche Loge im Circus. Zeige sie im Bild. Warum legte der Kaiser Wert auf seine Anwesenheit?

Circus

Ein römischer Circus dient der Veranstaltung von Wagenrennen, nicht dem Gladiatorenkampf. Die Rennbahn war sandig, denn die Rennpferde liefen ohne Hufeisen. In den Carceres am Schmalende der Rennbahn warteten die Pferde vor dem Rennen. Die Carceres besaßen Gittertüren mit zwei Flügeln zur Bahn hin.

Die Erhebung in der Mitte der Rennbahn, die Spina, musste umfahren werden. Sie sollte verhindern, dass Gespanne in die Gegenfahrbahn ausbrechen. Wer stürzte, konnte sich auf der Spina in Sicherheit bringen. Hier stand Personal für Erste Hilfe und die Beseitigung gestürzter Gespanne bereit. Seitlich befanden sich die Ränge für die Zuschauer.

Verlauf der Rennen: Es gab sieben Umfahrten. Auf der einen Seite der Spina befanden sich sieben Delphine, auf der anderen sieben Eier: Sobald das vorderste Gespann eine Runde vollendet hatte, wurden ein Delphin und ein Ei abgenommen.

In der Kaiserzeit wurden zehn bis zwölf Rennen in sechs bis acht Stunden veranstaltet. Es gab Rennengesellschaften und Wetten. Die Wagen lenkten zunehmend Sklaven und Freigelassene. Es wurden dabei Vermögen gemacht.

Aufgaben zum Circus

Basisaufgabe: Notiere den Text in Stichworten.



Bild 15 Colosseum, Rom

Elliptisches Gebäude links im Bild. Modell im Museo della Civiltà Romana, Rom. Das Aquädukt (Wasserleitung) führt Wasser auf die Kaiserpaläste auf dem Palatin.

[Vergrößern](#)



Bild 16 Amphitheater von El Djem
im heutigen Tunesien, dem römischen Thysdrus. Außenansicht

[Vergrößern](#)

Amphitheater

Bautyp: Amphitheater hatten den Grundriss einer Ellipse. Die Zuschauerränge stiegen nach oben an. Ganz oben wurden sie durch eine Säulenhalle abgeschlossen. Sie besaßen viele Tore und Aufgänge. Die Außenfassade war durch Bogenfenster gegliedert. Dort standen Statuen.

Funktion: Amphitheater dienten Gladiatorenkämpfen, Tierhetzen, nachgespielten Seeschlachten, Hinrichtungen, usw. Kaiser Titus vollendete den Bau des Colosseums, den sein Vater, Kaiser Vespasian, 72 n. Chr. begonnen hatte, im Jahr 80 n. Chr. und weihte ihn mit hunderttägigen Spielen ein.

Es handelt sich um das größte Freilufttheater Roms und der antiken Welt. Die Zuschauerränge wurden zum Schutz gegen die Sonne durch ein riesiges Segel geschützt, zu dessen Bedienung ständig eine Abteilung der römischen Kriegsmarine in Rom stationiert war, die das Segel setzen und bergen musste.

Die Arena war mit Holzplanken belegt. Unter der Arena befanden sich ein holzgedeckter Mittelgang in der Längsachse und zu beiden Seiten Ställe und (Magazin)räume für wilde Tiere, Gladiatoren und Todeskandidaten. Hebekräne beförderten sie nach oben.

Eine **Aufführung** begann mit dem Umzug der Gladiatoren. Diese marschierten vor die kaiserliche Loge und grüßten den Herrscher mit den Worten: Ave Caesar, morituri te salutant (Sei gegrüßt, Kaiser, die Todgeweihten grüßen



Bild 17 Amphitheater von El Djem
Innenansicht.

Man sieht die unteren Sitzreihen, unterbrochen durch Öffnungen zu den Aufgängen bzw. zu den Eingängen zum Theater.

Das schwarze Gitter in der Arena bedeckt heute einen Gang, der Zutritt zu den Zwingern für die wilden Bestien gewährte. Er ist für Touristen zugänglich. Das bietet das Colosseum in Rom für Touristen nicht. Aus den abgedeckten Rechtecken konnte die Arena von unten betreten werden.

[Vergrößern](#)

dich.) Es gab Scheingefechte, dann ernsthafte Kämpfe paarweise oder in Trupps. Die Zuschauer fällten Todesurteile durch Senken des Daumens oder konnten begnadigen. Bei den Tierhetzen kämpften unterschiedlicher Tiere gegeneinander. Es gab dafür einen umfangreichen Handel mit wilden Tieren aus dem inneren Afrika. Auch die Seeschlachten verliefen blutig.

Fortwirkung: Heutige blutige oder unblutige Stierkämpfe sind die Nachfolger der antiken Aufführungen. Sie finden ebenfalls in Arenen statt.

Aufgaben zum Amphitheater

Basisaufgabe: Erstelle eine Tabelle mit vier Spalten: Bautyp, Funktion, Aufführung, Fortwirkung und trage die Informationen aus dem Basistext stichwortartig ein.

Denkaufgabe 1: Warum gibt es so viele Eingänge und Aufgänge bei den Amphitheatern?

Denkaufgabe 2: Warum geraten heute Stierkämpfe immer mehr in die Kritik?



Bild 18 Amphitheater von El Djem

Gang unter dem Boden der Arena, der Zutritt zu den seitlich angeordneten Zwingern für die Tiere gewährt.

[Vergrößern](#)



Bild 19 Amphitheater von El Djem

Zwinger

[Vergrößern](#)



Bild 20 Theater von Dougga im heutigen Tunesien. Bühne und Bühnenhaus haben sich hervorragend erhalten. 168/169 n.Chr. begonnen, verfügte das Theater über 3.500 Sitze.

[Vergrößern](#)



Bild 21 Theater von Dougga: Blick von der Bühne über die Sitzreihen nach oben.

[Vergrößern](#)



Bild 22 Marcellustheater in Rom, Modell im Museo della Civiltà Romana, Rom

[Vergrößern](#)

Theater

Bautyp: Theater waren halbrunde, geschlossene Gebäude mit aufsteigenden Sitzreihen in Keilform. Oben wird der Zuschauerraum durch einen Säulenumgang abgeschlossen. Vorne befinden sich Bühnenhaus (scaena) und Bühne.

Aufführungen: Aufgeführt wurden griechische Tragödien und Komödien, im Westen des Reiches in lateinischer Übersetzung. „Zu den frühesten Formen der römischen Komödie zählten Mimus und Atellane. Typisch für diese beiden Gattungen sind vulgäre und obszöne Inhalte ohne dramatische Handlung: Liebschaften, Ehebrüche, das dumme Landvolk, Schiffbruch, Mord und Betrügereien, Ohrfeigen, Fußtritte, Prügeleien, alberne Grimassen und Verfolgungsjagden bilden das übliche Standardrepertoire beider Gattungen.“ (Wikipedia) Teilweise verwendete man Masken.

Aufgaben zum Theater

Basisaufgabe: Erstelle eine Tabelle mit 2 Spalten: Bautyp und Aufführungen. Trage die Inhalte des Basistextes in Stichworten ein.

Rechercheaufgabe: Recherchiere, was man unter einer Tragödie und unter einer Komödie versteht.



Bild 23 Aquädukt von Zaghoun nach Karthago. Karthago liegt über 60 Kilometer von Zaghoun entfernt!

[Vergrößern](#)

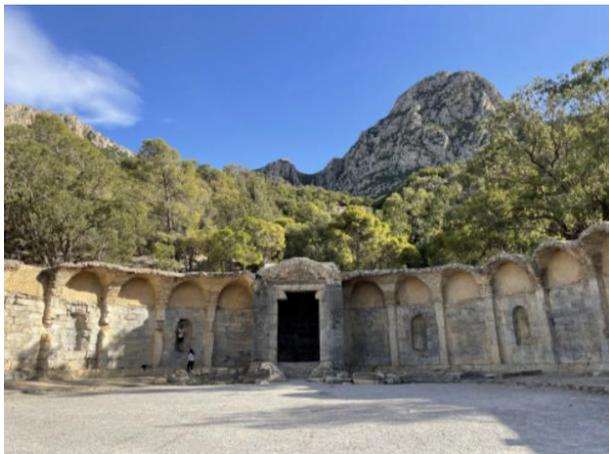


Bild 24 Quellheiligtum (Nymphäum) von Zaghoun am Ursprung des Aquädukts. Von hier wurde das Wasser nach Karthago geleitet. Der Figureschmuck befindet sich heute im Bardo- Museum in Tunis.

Bild KUM-G

[Vergrößern](#)

Aquädukt (Wasserleitung)

Aquädukte sind Wasserleitungen, die oft viele Kilometer lang sind und zum Teil ganze Täler überbrücken. Dabei ist das Wassergefälle minimal, was eine technische Meisterleistung darstellt.

Aufgaben zum Aquädukt

Basisaufgabe: Notiere, was ein Aquädukt ist.

Denkaufgabe 1: Inwiefern ist es eine technische Meisterleistung, ein über 60 km langes Aquädukt ohne Pumpen zu bauen?

Denkaufgabe 2: Warum hat ein Aquädukt Arkaden, die auch noch unterschiedlich hoch sind?



Bild 25 Beginn des Aquädukts unterhalb des Quellheiligtums von Zaghuan

[Vergrößern](#)

[Hinunterscrollen](#)



Bild 26 Caracalla- Thermen in Rom
Modell des Museo della Civiltà in Rom
[Vergrößern](#)

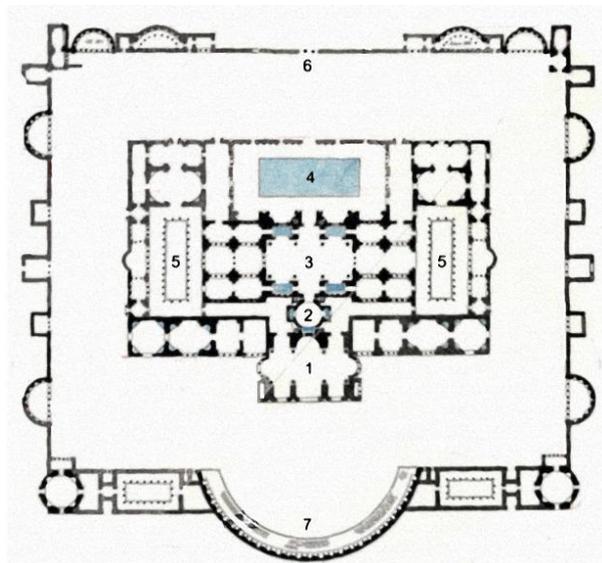


Bild 27 Plan der Diocletian-Thermen in Rom
1 Caldarium 2 Tepidarium 3 Frigidarium 4
Natatio 5 Palästra 6 Eingang
[Vergrößern](#)



Bild 28 Ein Becken der römischen Therme
Badenweiler
[Vergrößern](#)

Thermen

Funktion: Große Thermen waren Bäder, Treffpunkte, Sportplatz, Ladenzeile und Bibliothek usw., alles in einem, kurz Freizeitzentren. Sie waren mit Marmor und Statuen prächtig ausgeschmückt. Ihre Nutzung gehörte zum Massenvergnügen.

Natürlich gab es auch kleinere Thermen als die Kaiserthermen in Rom, und zwar im ganzen Reich. Ein Beispiel sind die Thermen im heutigen Badenweiler. Besonders reiche Römer besaßen als prestigeträchtigen Luxus Privatbäder.

Bautyp: Zu den Bestandteilen einer Therme gehörte die Abfolge von Caldarium (Warmbad), Tepidarium (Lauwarmbad) und Frigidarium (Kaltbad), daneben gab es eines oder mehrere Spezialbäder (Sudatorium: Schwitzbad), einen Ruheraum und einen Umkleideraum (Apodyterium). Kaiserthermen in Rom besaßen darüber hinaus ein Sportschwimmbecken (Natatio), Gärten mit Säulenumgang (Peristyle), Sportanlagen (Palästra). Beheizt wurde mit Holz, wobei eine große Kaisertherme jährlich einen ganzen Wald verheizen konnte. Das Wasser musste oft von weither mittels Aquädukten transportiert werden.

Aufgaben zu Thermen

Basisaufgabe: Erstelle eine Tabelle mit 2 Spalten: Funktion und Bautyp. Notiere den Basistext in Stichworten.



Bild 29 Privatbad der römischen Villa in Borg, Rekonstruktion
[Vergrößern](#)

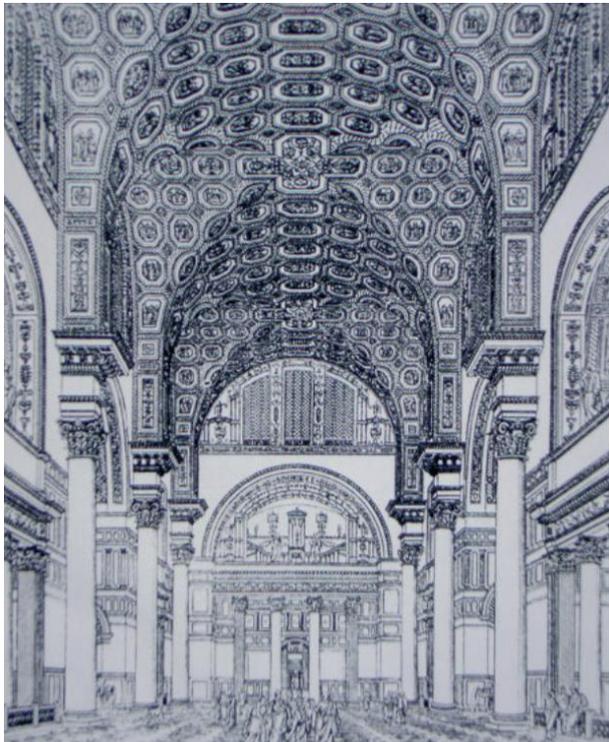


Bild 30 Frigidarium (Kaltbad) der Caracalla-Therma in Rom:
Prächtige Innenausstattung.
Rekonstruktionszeichnung
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

Denkaufgabe 1: An welche modernen Anlagen von heute erinnern dich die Thermen der Römer? Inwiefern?

Denkaufgabe 2: Warum statteten die Kaiser ihre Thermen so prächtig aus und warum waren die Eintritte so billig?

Übergreifende Denkaufgabe

Warum bedeutete der Export der Gebäudetypen ins gesamte Reich eine Romanisierung des Reiches?

[Epochenseite Römer](#)

[Epochenraum Antike](#)

[Startseite](#)